

Grid-TV übertrifft Telekom-Erwartungen

HSV-Spiel des 5. Spieltags ohne Verzögerung nach Schlusspfiff auf HSV-Portal online

Grünwald/München, 23. September 2006. Pünktlich zum Schlusspfiff war die Begegnung des Hamburger SV gegen den SV Werder Bremen heute auf der HSV Players Lounge online zu sehen. Damit konnte Grid-TV, der als technischer Dienstleister für die Distribution des IPTV-Angebots des HSV verantwortlich ist, die Vorwürfe der Telekom widerlegen, die ein T-Online-Sprecher vor wenigen Tagen gegenüber der Zeitung „Die Welt“ erhoben hatte. Nicht anderthalb Stunden, wie die Telekom mutmaßte, sondern bereits wenige Minuten nach Spielende konnten die registrierten Zuschauer des HSV-Portals das Spiel des fünften Spieltags in voller Länge im Internet sehen.

Als vor wenigen Tagen die Meldung durch die Presse ging, dass der IPTV-Anbieter Grid-TV den Bundesliga-Vereinen die Übertragung ihrer Spiele im Internet ermöglicht, unterstellte ein Telekom-Sprecher dem Grünwalder Unternehmen, dass hierbei technische Probleme zu erwarten seien. Diese Vorwürfe konnte Grid-TV am heutigen Spieltag entkräften: Das Spiel zwischen dem Hamburger SV und dem SV Werder Bremen war unmittelbar nach Abpfiff auf dem HSV-Portal online zu sehen.

Wie die „Wirtschaftswoche“ vor einer Woche berichtete, darf jeder Bundesligaverein nach Spielende seine eigenen Spiele in voller Länge auf der Vereins-Homepage zeigen. Die Deutsche Telekom hat für angeblich 50 Millionen Euro pro Saison die Exklusivrechte für die Live-Übertragung der gesamten Fußball-Bundesliga und zweiten Liga im Internet erworben. Der HSV startete Mitte August als erster Bundesligaverein mit der Bereitstellung kompletter Bundesligaspiele auf seinem Portal HSV Players Lounge. Andere Vereine wie Bayern München und Borussia Dortmund hatten zuvor bereits Highlights Ihrer Spiele ins Netz gestellt. Weitere Bundesligavereine haben bereits ihr Interesse angemeldet, diesen Beispielen zu folgen. Ingo Wolf, Gründer und Inhaber von Grid-TV, erwartet in Kürze weitere Vertragsabschlüsse: „Wir sind im Gespräch mit fast allen Vereinen der ersten und auch der zweiten Bundesliga. Die Vereine möchten dabei nicht nur die Spiele zeigen, sondern auch mit vielen zusätzlichen Hintergrundinformationen an den Fan herantreten.“

Über Grid-TV:

Die Kernkompetenz von Grid-TV (ehemals ArtVoice-Gruppe) liegt im internationalen Aufbau von IPTV-Sendernetzen und in der Entwicklung tragfähiger Betriebsmodelle mit guten Refinanzierungsmöglichkeiten. Als Patentinhaber für die Abwicklung laufender Programme über IP-basierte Medien vergibt das Unternehmen internationale Sendelizenzen, ermöglicht die Nutzung von internationalen Sendernetzen und vertreibt Sendeplanungs-Software sowie Bewegtbild- und Sendelizenzen. Das Unternehmen betreibt dabei das deutsche IPTV-Sendezentrum IPOC (International Playout Center). Von dieser Steuerzentrale aus ist es möglich, bis zu 10.000 IPTV-Stationen parallel zu kontrollieren. Die von Grid-TV entwickelten Technologien FileLoadBalancing neuronal net, TV-Edit und TV-Serve erlauben auf Basis der gängigen Internet-Streaming-Software ein einzigartiges zielgruppenspezifisches globales Fernsehen über alle Kommunikationskanäle: Satellit, Terrestrisch, Kabel, UMTS, GPRS und natürlich das Internet.